Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 483

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 13. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

△ **Berlin,** 12. Juli. [30 Volks-Versammlungen.] „Boykott über sämmtliche Ringbrauereien!" Das war der Knalleffekt der 30 sozialdemokratischen Versammlungen, welche die Boykott-Kommission am Mittwoch zusammengetrommelt hatte. Diese Ausdehnung des Bierboykotts auf sämmtliche Brauereien des sogenannten Ringes ist im Grunde nur das Eingeständniß, daß der bisherige beschränkte Boykott seinen Zweck nicht erreicht hat. Somit ist der neue Beschluß lange nicht so imponirend, wie er aussieht. Der erste Boykott ist mißlungen, wie die sozialdemokratischen Redner vom Mittwoch es selber zugeben mußten. Das Zusammenhalten namentlich der Wirthshausbesitzer hat dafür gesorgt, daß boykottirtes Bier auch den „Genossen" fernerhin gut schmecken konnte. Die Sache ist ein bischen heiter: Der Boykott hatte scheinbar Erfolg nur darum, weil die Arbeiter ihren Durst wie vorher mit Bier löschen konnten. Auf die Stillung des Durstes aber wollten sie nicht verzichten, und sie werden es auch unter dem erweiterten Boykott nicht wollen. Daraus wird folgen, daß der erweiterte Boykott ebenso wie sein Vorgänger fehlschlagen wird.

— Ueber eine neue Verkehrserschwerniß mit Rußland führt ein Danziger Handlungshaus in der „Danz. Zeitung" Klage. Laut Bekanntmachung des russischen Zollamtes in Nieszawa wird mit Giltigkeit vom 1. August cr. das Passiren der russischen Grenze in Nieszawa nicht-russischen Fahrzeugen nach Rußland nur dann gestattet, wenn für den Zollwerth, welchen das Fahrzeug hat, ein Depot gestellt oder entsprechende Sicherheit geleistet wird. Die volle Durchführung dieser Maßregel würde eine beträchtliche Schmälerung des Schifffahrtverkehrs nach Rußland zur Folge haben. Unter fünfhundert Schiffern, meint die „Danz. Ztg.", sind noch nicht zehn in der Lage, das hohe Depot für ihr Fahrzeug zu erlegen, und die wenigen, die es könnten, werden es schwerlich thun, sie werden für ihre Fahrzeuge anderweitige Beschäftigung suchen.

— Die Zeitung des Bundes der Landwirthe soll, wie jetzt endgiltig festgestellt worden ist, den Titel „Deutsche Tageszeitung" haben und unter der Oberleitung des zweiten Vorsitzenden des Bundes, Dr. Rösicke, stehen. Von den Redakteuren ist dem „Vorwärts" zufolge der eine (Oertel-Leipzig) konservativ, der andere (Dr. Strehlke vom „Frankfurter Journal") nationalliberal.

— Der sozialdemokratischen Parteikasse gingen im Juni nach der offiziellen Parteiquittung u. a. folgende Beiträge zu: aus den Berliner Wahlkreisen 2100 M., Breslau 300 M., Elberfeld 300 M., Hanau 100 M., Heinichen 200 M., München 500 M., Mann im Mond 500 M., Nürnberg 300 M., Stuttgart 100 M.

* **Magdeburg,** 12. Juli. Eine Versammlung von 150 Elbschiffern beschloß die Gründung eines Verbands- und Frachtkartells für die ganze Elbe von Außig bis Hamburg mit zahlreichen Ladebureaus. Ausarbeitung des Statuts und Vollmacht zu weiteren Verhandlungen wurde, wie der „Post" telegraphirt wird, einer 21köpfigen Kommission übertragen. „Kette", „Nordwest" und „vereinigte Elbschifffahrt" waren anwesend und stimmten zu.

Vermischtes.

† **Was ist des Schweißes der Edlen werth?** Eine verrückte Idee wurde in einer der letzten Nächte in der Friedrichstraße in Berlin ausgeheckt. Sie kam folgendermaßen zu Stande: „Es saß in einem Wirthshause „eine höchst angeregte Gesellschaft" beisammmen. Man sprach von allem Möglichen, und endlich kam das Thema auch auf das Rennen. Von diesem bis zum Distanzmarsch und -Ritt sind nur ein Schritt. Da meint denn plötzlich einer aus dem feucht-fröhlichen Kreise, daß dergleichen wohl schon zu Zeiten des Weisen Rabbi ben Akiba dagewesen wäre, neu dagegen und wirklich fin de siècle sei doch einzig nur das — „Distanzkriechen". Diese Idee fand sofort allgemeinen Anklang und vier der Muthigsten erklärten sich bereit, an einem „Wettkriechen um die Meisterschaft von Berlin" sich zu betheiligen. Schnell wurden einige Preise ausgesetzt, als „Start" die Leipzigerstraße und als „Ziel" die Säule am Belleallianceplatz gewählt. Die Kneiperei dehnte sich bis 4 Uhr Morgens aus; dann begab sich die gesammte Gesellschaft zum „Start." Auf ein gegebenes Zeichen wurde „abgekrochen." Von der ganzen Gesellschaft unter lautem Jubel begleitet — und ohne von einem Schutzmann in ihrem Treiben gestört zu werden? — wurden die auf Händen und Füßen kriechenden Renner vom Staub und Schmutz der Straße arg mitgenommen. Zuerst ging es sehr gut, doch schon nach kurzer Zeit versagten die Kräfte und zwei gaben das Kriechen auf. Die andern krochen weiter, kamen aber auch nur bis zur Puttkamerstraße. Dann knickten sie ein, erhoben sich und verzichteten auf den Preis. Die Hände waren ob der ungewohnten Arbeit tüchtig zerschunden, die Hosen zerrissen, die Kehlen vom Staube ausgetrocknet. Der letztere Schaden war jedenfalls der gefährlichste und mußte schleunigst noch durch einige Glas Bier nothdürftig geflickt werden.

Lokales.

Posen, 13. Juli.

* Die aus vier Magistratsmitgliedern und acht Stadtverordneten bestehende gemischte Deputation zur Berathung der Kommunalsteuer-Reform hat am 6. und 7. d. M. unter Vorsitz des Ober-Bürgermeisters getagt. Die gefaßten Beschlüsse sollen unmittelbar nach den Ferien in einer zweiten Lesung durchberathen und gleichzeitig der Bericht an die städtischen Körperschaften endgiltig festgestellt werden. Das vorläufige Ergebniß der sehr eingehenden Berathungen ist: Erhebung der Gebäudesteuer und der Einkommensteuer mit einem gleichmäßigen Prozentsatz von ca. 130 Prozent; die Gewerbesteuer soll nach den bisherigen staatlichen Sätzen ohne Zuschlag erhoben werden. Zu diesem Resultat tritt dann noch eine Anzahl kleinerer Veränderungen von untergeordneter Bedeutung; über die Einführung der Geflügelsteuer wird erst in der Schlußsitzung endgiltige Entscheidung getroffen werden.

p. **Unfall.** Gestern Nachmittag ist ein 13jähriger Knabe aus Jersitz auf der Glogauer Chaussee unweit der Kaponniere von einem Ziegelwagen gefallen und hat sich anscheinend innerlich verletzt. Auf Veranlassung des Schutzmannspostens an der Kaponniere wurde der Knabe in die elterliche Wohnung nach Jersitz gebracht.

p. **Schlägerei.** In der Ziegenstraße entstand gestern Abend eine Schlägerei, wobei ein Arbeiter eine Frau von der Zagorze derart gegen die Brust stieß, daß die Frau auf den Straßendamm fiel und sich am Kopf und am linken Knie so erheblich verletzte, daß sie im städtischen Krankenhause verbunden werden mußte.

p. **Durchgegangenes Pferd.** Von der Schlosserstraße aus ging gestern Vormittag ein Pferd durch. Dasselbe rannte durch die Breite-, Schuhmacher- und Kleine Gerberstraße, woselbst es stürzte und festgehalten wurde. Ein Unfall ist dabei nicht vorgekommen.

p. **Durch ausströmendes Gas** wurde gestern Nachmittag ein Schlosser, der an der Ecke der St. Martin- und Ritterstraße ein undicht gewordenes Gasrohr reparirte, in der Grube, worin er arbeitete, betäubt; der Mann kam erst nach etwa einer halben Stunde wieder zu sich.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Frauen mit zwei Kindern aus Rußland, welche sich hier in der Judenstraße ohne Meldung aufhielten, drei Obdachlose und eine Dirne. — Beschlagnahmt wurde gestern bei einem Fleischer in der Cybinastraße ein trichinöses Schwein. — Gefunden ist ein schwarzseidener Regenschirm. — Zugeflogen ist ein Kanarienvogel.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Gremboczyn,** 12. Juli. [Selbstmord.] Am Montag durchschnitt sich der Arbeiter Czaszik, anscheinend in einem Anfalle von Säuferwahnsinn, mit einem Rasirmesser die Adern der Unterschenkel und die Pulsadern der Arme, legte sich dann am Rande des Baches, wo er die That vollführte, nieder und ließ sich verbluten. Die Leiche wurde später dort aufgefunden. C. soll sich nach der „Thorn. Ztg." aus Aerger über die langwierige Krankheit seiner Frau dem Trunke ergeben haben.

* **Sprottau,** 12. Juli. [Ein Postdefraudant.] Der Postgehilfe Müller in Neustädtel, Kreis Freystadt, wurde nach Unterschlagung von Dienstgeldern flüchtig. Der Defraudant wurde indeß schon den nächsten Abend in einem Gasthause in Eulau bei Sprottau durch den Polizei-Inspektor Zinke festgenommen.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Baron v. Seydlitz a. Szrodke, v. Günther a. Grzybno, v. Boberfeld a. Witoslaw, Stich a. Godzyszewo, Frau v. Unruh mit Familie u. Bedienung a. Klein-Münche, Reg.-Assessor Bötger a. Posen, Frl. Wetzlav a. Berlin, Fabrikbesitzer Mosse a. Berlin, Rechtsanwalt Mosse a. Berlin, die Kaufleute Stark a. Elberfeld, Schlegemilch a. Pirmasenz, Sell a. Stuttgart, Lehmann, Evers a. Berlin, Baumeister Höne a. Birnbaum, Rentier Hamburger u. Frau a. Hannover.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.) Die Kaufleute Lehmann, Lesser a. Berlin, Krebs a. Grätz, Perret a. Paris, Lehmaier a. Leipzig, Haueisen a. Magdeburg, Mobius a. Nürnberg, Isaak a. Köln a. Rh., Heintz a. Quindt, Rittergutsbesitzer Matthes a. Jankowice, Ingenieur Kedtscher a. Frankfurt a. O.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Bninski a. Cmachowo, v. Grabski u. Frau a. Kunowo, Arzt Dr. Bloch a. Jarotschin, Frau v. Wieruszewska u. Tochter a. Lekno, Ingenieur Zimmermann a. Berlin, Rendant Baranowski a. Wreschen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 13. Juli.

Bernhardinerplatz. Getreide sehr wenig zugeführt. Der Ztr. Roggen 5,60—5,70 M., der Ztr. Hafer 6,50—6,75 M., prima 7 M. Heu und Stroh stark angeboten. Das Schock Stroh 18 M. Ein Bund Stroh 40—45 Pf. Der Ztr. Heu 1,50—1,75 M. Ein Bund Heu 35—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 125 Fettschweine. Ein Ztr. lebend Gewicht 36—40 M. Ferkel und Jungschweine reichlich angeboten. Ein Paar 7—8 Wochen alte Ferkel bis 24 M. Ein Paar 10—12 Wochen alte Ferkel 30—32 M. Ein Paar Jungschweine zur Mastung 90—100 Mark. 90 Stück Hammel, das Pfd. lebend Gewicht 20—25 Pf. Kälber 60 Stück, 1 Pfd. lebend Gewicht 25—35 Pf. Rinder 24 Stück. Milchkühe im Preise von 120—240 M. Schlachtvieh der Ztr. lebend Gewicht bis 27 M. Käufer zahlreich. — Neuer Markt. Mit Obst in Tonnen und Körben standen 27 Wagen zum Verkauf. Die Tonne Kirschen von 0,80—1,75 Mark, die Tonne Stachelbeeren bis 2 M. Ein Körbchen rothe Johannisbeeren 2—2,25 M. Die Tonne Birnen 2 Mark. — Alter Markt. Kartoffeln über den Bedarf zugeführt. Der Ztr. 1,25 bis 1,50 M. Garten- und Felderzeugnisse im Ueberfluß und billiger. 1 Pfd. Schnittbohnen 10 Pf. 1 Pfd. Feldschoten 10 Pf. 1 Pfd. Wachsbohnen 10 Pf. 1 Pfd. Saubohnen 10 Pf. 3 Bund Mohrrüben 10 Pf., 3 Bund Oberrüben 10 Pf. 1 Kopf Welschkraut 8—10 Pf. Ein Kopf Blumenkohl 10—40 Pfg. 3—4 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf. Eine Metze Pilze 10—20 Pf. 1 Gurke 10 bis 50 Pf. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pfg. 1 Mandel Eier 55—60 Pf. 1 Pfd. Butter 1,00—1,20 M. 1 Liter Blaubeeren 10—15 Pf. Himbeeren 1 Ltr. 75—80 Pf. Das Liter Erdbeeren 30—40 Pf., 1 Schock grüne Wallnüsse 40 Pf., das Pfd. Kirschen 8—12 Pf., Glaskirschen 15 Pf. Geflügel weniger im Angebot. Preise unverändert. 1 Paar schwere große Enten 3,75—4 M., leichte Enten 3—3,50 M. Eine leichte junge Gans 3—3,50 M., 1 gemästete Gans 4—5 M., das Paar junge Hühner 1,20—1,50 M. Große schwere Hühner das Paar 2—2,50 M., 1 Paar junge Tauben bis 80 Pf. 1 Paar alte Flugtauben 1 M. — Wronkerplatz. Fische stark angeboten. Das Pfd. große lebende Hechte 0,80—1,00 M., 1 Pfd. große Schlete 80—90 Pfennige, Aale 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfund Bleie 50—60 Pfennige. 1 Pfd. lebende Karauschen, große 50—60 Pf., kleine 40—45 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—50 Pf., 1 Pfd. lebende Zander 0,80—1,00 M., abgestorbene 60 bis 70 Pf. Die Mandel kleine Krebse 70—80 Pf., große bis 2 M. Fleisch viel, Preise unverändert. — Sapiehaplatz. Geflügel über den Bedarf. Eine gemästete Gans 5—6,50 M., 1 Paar große schwere Enten 5—6 M., leichte Enten bis 3,50 M. 1 Paar kleine Hühner 1,20—1,50 M., schwere alte Hühner 3—4,50 M. Die Mandel Eier 50—55 Pf., 1 Pfd. Butter 1 bis 1,20 M. Obst. Große rothe Johannisbeeren 1 Pfd. 15, gelbe 10 Pf., 1 Pfd. Aprikosen 30 bis 40 Pf., 1 Pfd. reife Stachelbeeren 15 Pf., 1 Liter Himbeeren 80 Pf. 1 Bund rothe Rüben 5—6 Pfennige, 2 Metzen Kartoffeln 15 Pfennige.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 9. Juli. [Kartoffelfabrikate.] Das Geschäft bleibt nach wie vor sehr beschränkt, namentlich in Stärke und Mehl, wofür kaum eine Nachfrage besteht. Die Preissteigerung ergiebt sich heute als eine unmotivirte, von welcher nur Holland den Vortheil zog, welches, die Gelegenheit benutzend, zu billigerem Preise an das Ausland abgab. Das Angebot von Stärke und Mehl fließt reichlicher, so weit aber einige Gebote vorliegen, gehen diese nicht über 15,25—15,50 M. frei Bord Stettin und 15,50—15,75 M. frei Berlin, während die Forderungen um etwa 50 Pf. höher sind und somit Abschlüsse auch nur kleinerer Posten Schwierigkeiten unterliegen. Zu notiren ist frei Berlin: Prima Kartoffelstärke 16,00—16,50 M., Sekunda 12,50—14,00 M., Prima Kartoffelmehl 16,25 M., Superior Kartoffelmehl 17,00 M., Sekunda 12,50 bis 14,00 Mark, Stärke und Mehl-Lieferung Juli-Oktober 16,25 M., November-Mai 16,00 M. Prima weißer Kartoffel-Syrup 42° prompt u. Lieferung 17,50—18,25 M., do. gelber Kartoffel-Syrup 42° prompt und Lieferung 16,50—17,25 M., prima weißer Kartoffelzucker prompt und Lieferung 17,50—18,50 M., Prima Dextrin gelb und weiß 22—23 M., Amydin absolut löslich und säurefrei 20,00 M., Gummi blond bis röthlich in Krystallen 45,00—65,00 M.

(Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Nürnberg,** 11. Juli. [Hopfen-Wochenbericht.] Ganz ohne Veränderung verlief das Geschäft auch in dieser Berichtswoche. Verkauft wurden circa 400 Ballen meist beste Kundschaftswaare im Preisrahmen von 150—170 M., die Preise konnten sich in Folge der belanglosen Zufuhren und der abnehmenden Bestände behaupten. Tendenz ruhig. Die Berichte aus den kontinentalen Hopfen-Produktionsgebieten, sowie von England und Amerika lauten bis zur Stunde recht erfreulich; wir wollen hoffen, daß die Entwickelungsperiode ohne weitere störende Zwischenfälle verläuft, weil es dann viel gute und billige Waare geben dürfte, was Konsumenten und Händlern nur angenehm wäre. Sobald wir in der Lage sind, uns bestimmt über den allgemeinen Ernteausfall zu äußern, werden wir es unverzüglich thun. (B. C.)

Landwirthschaftliches.

— Die **Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft** beabsichtigt in Zukunft durch eine neu begonnene Schriftenfolge „Arbeiten" diejenigen ihrer Unternehmungen, welche sich auf wissenschaftliche Arbeiten und Versuche erstrecken, in zwangsloser Reihenfolge der Oeffentlichkeit zu übergeben. Heft 1 und 2 sind soeben erschienen und behandeln die keimtödtende Wirkung des Torfmulls, sowie den direkten Einfluß der Kupfervitriol-Kalkbrühe auf die Kartoffelpflanze. Die Verfasser haben auf Veranlassung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft im Sommer 1893 die physiologischen Einflüsse studirt, welche die Kartoffelpflanze durch das Besprengen mit Kupfervitriol-Kalkbrühe (häufig empfohlenes Mittel gegen Phytopthora infestans) erleidet. Die Versuche wurden auf freiliegenden Parzellen des Versuchsfeldes der königl. landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin, sowie im Garten des pflanzen-physiologischen Instituts genannter Hochschule und zwar je nach dem Versuchszwecke im freien Lande oder in Blumentöpfen vorgenommen. Das Kupfer, wenn es in nicht allzugroßer Menge angewendet wird, wirkt nach diesen Versuchen außerordentlich günstig auf das Gedeihen der Pflanze ein. Als Folge dieser günstigen Wirkung ergab sich eine größere Ernte an Knollen und eine Erhöhung des Stärkegehaltes derselben. — Auch eine bloße Beizung der Saatkartoffeln mit genannter Brühe hatte bereits eine Erhöhung des Ernteertrages zur Folge. Ein vollständig sicheres Mittel gegen die Erkrankung der Knollen ist die Brühe nicht, dagegen darf dieselbe immerhin als ein unter Umständen wirksames Mittel zur Bekämpfung von Phytophtora betrachtet werden. Bei Anwendung zu großer Mengen kann das Mittel schädlich

werden. Die Verfasser empfehlen nicht mehr als 500 Liter einer zweiprozentigen Brühe pro Hektar anzuwenden.

Versicherungswesen.

Bei der **„Allianz"**, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin wurden im II. Quartal 1894 246 Schäden angemeldet und zwar 1 Todesfall, 2 Invaliditätsfälle, 159 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, 84 Haftpflichtfälle.

* **Stuttgart,** 13. Juni. [Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.] Im Monat Mai 1894 wurden 576 Schadenfälle durch Unfall angemeldet. Von diesen hatten 3 den sofortigen Tod und 9 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbekasse starben in diesem Monat 58 Neu abgeschlossen wurden im Monat Mai 3713 Versicherungen. Alle vor dem 1. März 1894 der Unfall Versicherung angemeldeten Schäden inkl. der Todes- und Invaliditäts-Fälle sind bis auf die von 73 noch nicht genesenen Personen vollständig regulirt.

Marktberichte.

** **Berlin,** 12. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr schwach, Geschäft sehr lebhaft. Rind- und Kalbfleisch höher bezahlt, ausländisches Rind- und Schweinefleisch vollständig geräumt, Preise für Bakonier schwankend. — Wild und Geflügel Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise für Wild fester, für Geflügel unverändert. — Fische: Zufuhren ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise fest. — Butter und Käse: Still. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhren, ziemlich flottes Geschäft. Kartoffeln, Bohnen, Tomaten, Birnen, Aepfel billiger.

Butter. Ia per 50 Kilo 88—92 M., IIa do 80—85 M. geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 65—75 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,20—2,30 M. p. Schock.

Gemüse. Neue Nierenkartoffeln, 50 Kilogr. 3,50—4,00 M., Kartoffeln, blaue, per 50 Kilo. 5—6 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilo. 2,25—2,75 M., Mohrrüben p. 50 Kilo — M.. do. junge, 25 Bund 0,60—1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0 60—1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50—1,25 M., Porree p. Schock 0,50—0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00—10,00 M. Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,00—2,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00 bis 3,00 Mk. Spinat per 50 Kilogr. 6—8 M.. Schlangengurken 0,20—0,40 M., Champignon per 1/2 Kilo 0,75 M., Kohlrüben per Schock 3—4 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1,00 M., Rettig, junger do. 1,25—2,00 M, Morcheln p. 1/2 Kilo —,— M. Salat p. Schock 1,00 M., Zwiebeln, hies., 50 Kilg. 6 00—6,50 M., Schoten, hiesige, per Pfd. 0,10 M., Schneidebohnen per 1/2 Kilogr. 0,17—0,20 M., Wirsingkohl per Schock 4,00—6,00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 15—20 Mark, Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilo. 7—10 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogramm 6—9 M., Blaubeeren, per 50 Kilo 6—9 M. Kirschen, saure p. 50 Kilogr. 20—25 M., Erdbeeren, Gartenerdbeeren p. 1/2 Kilogr. 0,20—0,30 M., do. Walderdbeeren p. 1/2 Kilo 0,30 bis 0,40 M., Weintrauben p. 50 Kilo. spanische — M., Apfelsinen Valencia 420 Stück — M., Messina 200 St. — M., do. Blut- 200 St. — M., Zitronen. Messina 300 Stck. 14—17 M.

** **Leipzig,** 12. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli 3,37 1/2 M., p. August 3,37 1/2 M., p. Sept. 3,37 1/2 M., pr. Okt. 3,40 Mk., pr. Novbr. 3,40 Mk., per Dezbr. 3,42 1/2 Mk., per Januar 3,45 M., per Febr. 3,45 M., per März 3,45 M.. per April 3,45 M., per Mai — M., per Juni — M. Umsatz: 25 000 Kilogramm.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 13. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	12,25
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " 88 " " neues "	11,65
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,80—9,25

Tendenz: Ruhig, stetig.

Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,25—25,50
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juli	11,35 bez.	11,40 Br.
dto. "	per August	11,47 1/2 bez.	11,50 Br.
dto. "	per Sept.	11 20 G.	11,27 1/2 Br.
dto. "	p. Okt.-Dez.	10,92 bez. u. Br.	

Tendenz: Ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 53 000 Centner.

Breslau, 13. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 50 50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 13. Juli. Salpeter loko 8,45, Sept.-Oktbr. 8,50, Febr.-März 8,75. Tendenz: Ruhig.

London, 13. Juli. 6proz. Javazucker loko 13 1/2. ruhig. Rüben-Rohzucker loko 11 1/4. Tendenz: ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 13. Juli. Wie die „Riforma" erfährt, steht die Ernennung des Deputirten Bertolini zum Unterstaatssekretär der Finanzen, und des Deputirten Vollaro-Delits zum Unterstaatssekretär des Handels und Ackerbau bevor.

Paris, 13. Juli. Wie einige Blätter melden, sind gestern in Toulon 3 Personen verhaftet worden, welche während des Stapellaufs des Panzerschiffes „Carnot" den Versuch machten, einen neuen Brand in die Arsenale zu legen.

Madrid, 13. Juli. Der deutsche Botschafter v. Radowitz überreichte gestern Abend dem Minister des Auswärtigen Moree eine Note der deutschen Regierung, durch welche diese den zwischen den beiden Regierungen verabredeten in den spanischen Cortes nicht zur Abstimmung gelangten Handelsvertrag zurückzieht.

London, 13. Juli. Lord Kimberlay bot China und Japan die Vermittelung Großbritanniens an. Japan acceptirte.

Der „Times" zufolge wird die Regierung die von Salisbury beantragte Bill betreffend die Einwanderung bekämpfen. Das Blatt meint, Salisbury werde in Folge dessen die Bill fallen lassen, indem er die Verantwortlichkeit für Englands Unthätigkeit den Ministern zuweist.

London, 13. Juli. Einer Meldung des „Bureau Reuter" zufolge ist das Londoner Haus Ernsthausen, welches Handel mit Indien treibt, mit bedeutenden Passiven fallirt.

Pera, 13. Juli. Die Nachrichten aus den Provinzen über die Folgen des Erdbebens sind ziemlich beruhigend. Heute fanden zwei starke Erdstöße statt, wodurch einige beschädigte Mauern und etliche Kaufläden einstürzten. Ein Theil der Bevölkerung lagert auf freiem Felde. Der Geschäftsverkehr ruht. Die Wohlhabenderen sind theilweise nach dem Bosporus abgereist.

Danzig, 13. Juli. Nach einer vom Staatskommissar des Weichselgebietes erlassenen Bekanntmachung ist bei drei erkrankten Flößern in Plehnendorf und einem Flößer in Pickel die Cholera bactereologisch festgestellt. In Schillno und Christfelde ist je 1 Flößer im Kreise Graudenz ein Schiffer und ein Buhnenarbeiter, in Thorn ein Knabe unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt und ein sechsjähriges Mädchen unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben.

Köln, 13. Juli. Die Abendblätter melden: Die Errichtung eines englischen Konsulates in Köln ist nunmehr gesichert. C. A. Nissen, Eisenbahn-Generalagent, ist zum brittischen Vicekonsul ernannt und hat bereits das Exequatur der Reichsregierung erhalten.

Pest, 13. Juli. Die königliche Kurie verwarf sämmtliche Nullitätsgesuche der im Klausenburger Memorandumprozesse Verurtheilten.

Rom, 13. Juli. Die von dem Finanzminister Sonnino der Finanzkommission des Senats überreichte Note über das Amendement Antonelli, welche in dem heute vertheilten Bericht der Kommission veröffentlicht wird, besagt, daß das genannte Amendement nur den Zweck habe diejenigen Verträge zu Gunsten der Schuldner zu interpretiren, aus denen nicht klar hervorgehe, ob auch in Zukunft die Steuererhöhungen von den Schuldnern zu tragen sind. daß es aber diejenigen Verträge unberührt lasse, aus denen deutlich ersichtlich, daß zukünftige Steuererhöhungen vom Schuldner zu tragen sein.

Konstantinopel, 13. Juli, 11 Uhr Vormittags. Die Zahl der bisher ermittelten Getödteten beläuft sich auf 110. Eine Schätzung des Schadens ist vorläufig unmöglich. Ein großer Theil der öffentlichen Gebäude ist unversehrt. Mehrere Ministerien sind ernstlich beschädigt. Das Telegraphenbureau hat in das Munizipaltheater verlegt werden müssen. In Pera sind 4 Häuser eingestürzt und zahlreiche Häuser beschädigt. Die Gebäude der Tabakregie sind stark beschädigt.

Pera, 13. Juli. In Stambul hat durch das Erdbeben besonders der Bazar und seine Umgebung gelitten, wo viele Häuser eingestürzt sind, Menschen unter den Trümmern begraben. Auch das Dach des französischen Botschaftshotels stürzte ein. Ebenso sind in Galata zahlreiche Gebäude eingestürzt.

Washington, 13. Juli. Bei der Besprechung mit den Streikeführern versprach der Präsident Cleveland, eine besondere Kommission mit der Enquete über den Streik zu betrauen, falls die Streikeführer versuchten, die Ordnung wieder herzustellen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 13. Juli, Nachmittags.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Paßvisapflicht für aus Rußland kommende Reisende besteht in der Hauptsache nur noch gegenüber den eigentlichen russischen Unterthanen. Angesichts der Bestimmungen der Artikel 1 u. 2 des deutsch-russischen Handelsvertrages sowie des Schlußprotokolls zu demselben, wonach im Paßwesen die Angehörigen beider Theile wie die meistbegünstigten Nationen zu behandeln sind, blieb für die differentielle Behandlung der russischen Unterthanen hinsichtlich des Visazwanges keine Berechtigung bestehen. Deshalb wurde die Paßvisapflicht für aus Rußland kommende Reisende allgemein aufgehoben.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Prof. Dr. von Helmholtz ist seit gestern schwer erkrankt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Rom: Der Beginn des Prozesses der Banca Romano gegen die Banca Italia auf Erfüllung ihrer Verpflichtungen ist auf den 18. Juli festgesetzt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Rom: In Florenz wurde gestern ein mit dem Anarchisten Malatesta in brieflicher Verbindung stehendes Ehepaar, Namens Pezzi, verhaftet, das an einer anarchistischen Verschwörung betheiligt sein soll.

Dasselbe Blatt meldet weiter aus Rom: Man erwartet am nächsten Sonntag die Aufhebung des Belagerungszustandes über Sicilien.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Paris: Die Polizei traf große Vorbereitungen, weil die Londoner Polizei ihr mitgetheilt hatte, daß die Anarchisten Attentate gegen die Kammer, den Senat, den Präsidenten der Republik, die Börse und den Justizpalast planten. Ein aus Amerika kommender englischer Anarchist sollte die Bomben nach Paris bringen. Alle in den Häfen oder an der Grenze ankommenden Reisenden werden deshalb streng kontrolirt.

Aus Paris wird der „Voss. Ztg." telegraphirt: Der Abgeordnete Contens und andere sozialistische Abgeordneten wollen die Herabsetzung des Präsidentengehalts von 1 200 000 Frcs. auf 400 000 Frcs. beantragen, um ihrer Abneigung gegen den Präsidenten Casimir-Perier dadurch Ausdruck zu geben.

Dem „L.-Anz." wird aus London telegraphirt: Das gestern hier kursirende Gerücht, der Prinz von Wales sei auf seiner Fahrt durch Banga von einem Individuum thätlich beleidigt worden, wird offiziös für unbegründet erklärt.

Börse zu Posen.

Posen, 13. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,—, (70er) 30,20.

Posen, 13. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 50,—, (70er) 30,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 13. Juli.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen . .	13 M. 80 Pf.	13 M. 10 Pf.	12 M. 30 Pf.
Roggen . .	11 " 20 "	11 " — "	— " — "
Gerste . . .	12 " 50 "	10 " 90 "	10 " — "
Hafer . . .	13 " — "	11 " 80 "	— " — "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 13. Juli 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	11	50	11	20	10	80	11	03
	niedrigster		11	30	11	—	10	40		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster	gramm	14	—	13	60	12	50	13	15
	niedrigster		13	80	13	—	12	—		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	—	3	50	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Heu		4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	55
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	10
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	2	00	2	10
Kartoffeln		3	40	3	—	3	20	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25	Eier p. Schck.		2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

			N.v.12.					N.v.12.	
Weizen niedriger					**Spiritus** matter				
do. Juli	140	—	141	25	70er loko ohne Faß	32	—	32	10
do. Sept.	140	50	149	—	70er Juli	35	10	35	30
					70er Septbr.	35	20	35	40
Roggen befestigend					70er Okt.	35	70	35	90
do. Juli	118	50	120	—	70er August	36	—	36	20
do. Sept.	121	25	122	50	70er Novbr.	36	—	36	20
Rüböl still					50er loko ohne Faß	—	—	—	—
do. Juli	45	90	45	80	**Hafer**				
do. Okt.	45	70	45	70	do. Juli	135	—	134	75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 13. Juli. **Schluß-Kurse.**

			N.v.12.	
Weizen pr. Juli	140	25	141	25
do. pr. Sept.	140	75	142	—
Roggen pr. Juli	118	25	120	—
do. pr. Sept.	121	25	122	50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.12.	
do. 70er loko ohne Faß . .	32	—	32	10
do. 70er Juli	35	10	35	30
do. 70er August	35	20	35	50
do. 70er Septbr	35	80	36	—
do. 70er Oktbr.	36	20	36	30
do. 70er Novbr.	36	20	36	30
do. 50er loko o. F.	—	—	—	—

			N.v.12.					N.v 12.	
Dt. 3% Reichs-Anl.	91	40	91	30	N. 4 1/2% Bdk.Pfdbr.	103	70	103	80
Konsolid. 4% Anl.	105	60	105	70	Poln. 4 1/2% Pfandbr.	68	50	68	70
do. 3 1/2% do.	102	75	102	60	Ungar. 4% Goldr.	98	90	98	80
Pos. 4% Pfandbr.	103	10	103	10	do. 4% Kronenr.	91	50	91	50
Pos. 3 1/2% do.	99	40	99	25	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	211	30	210	60
Pos. Rentenbriefe	104	—	104	10	Lombarden ultimo	43	40	43	10
Pos. Prov.-Oblig.	98	50	98	50	Disk.-Kommandit ultimo	185	40	184	50
Neue Pos Stadtanl.	98	40	98	4	**Fondsstimmung**				
Oesterr. Banknoten	162	90	162	95	fest				
do. Silberrente	94	—	94	—					
Russ. Banknoten	218	95	218	9					

Ostpr. Südb. E. S. A	90	—	90	—	Schwarzkopf	239	—	239	25
Mainz Ludwigshf. do	115	25	115	—	Dortm. St.-Pr. La.	59	80	58	75
Marienb. Mlaw. do	83	25	83	75	Gelsenkirch Kohlen	152	10	151	60
Lux. Prinz Henry	76	30	76	30	Inowrazl. Steinsalz	41	10	41	25
Griechisch 4% Goldr	25	60	26	—	Chem. Fabrik Milch	130	75	130	50
Italien. 5% Rente	78	—	77	90	Oberschl. Eis.-Ind.	97	25	94	75
Mexikaner A. 1890.	57	10	57	10	Ultimo:				
Russ. II. Anl. 1890	63	60	63	55	Jt. Mittelm. E St. A	78	—	77	40
Rum. 4% Anl. 1890	85	60	85	6	Schweizer Centr.	129	75	129	70
Serbische R. 1885.	72	70	72	90	Warschauer Wiener	232	90	232	75
Türken Loose . . .	109	30	108	80	Berl. Handelsgesell.	135	90	134	50
Disk.-Kommandit	185	—	184	25	Deutsche Bank-Aktien	158	75	157	60
Pos. Prov. A. B.	104	80	104	80	Königs- und Laurah.	126	90	126	60
Pos. Spritfabrik	97	—	96	25	Bochumer Gußstahl	134	10	133	50

Nachbörse: Kredit 211 30, Diskonto Kommandit 185 40. Russische Noten 219 25.

Stettin, 13. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

			N.v.12.					N.v.12.	
Weizen matt					**Spiritus** unverändert				
do. Juli	136	—	136	—	per loko 70er	31	—	31	—
do. Sept.-Okt.	139	—	140	50	" Juli "	—	—	—	—
Roggen niedriger					" Aug.-Sept. "	30	—	30	—
do. Juli	121	—	121	50	**Petroleum*)**				
do. Sept.-Okt.	119	50	120	50	do. per loko	9	15	9	15
Rüböl still									
do. Juli	44	50	44	50					
do. Sept.-Okt.	44	50	44	50					

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/4 Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.